



Fotos: FVA, Olga v. Plate

**Praxisempfehlungen
Herdenschutz Rinder**

Laura Huber-Eustachi
FVA - Wildtierinstitut

Inhalte

- Einordnung
 - Risiko
 - Priorisierung
 - Begrifflichkeiten
- Übersicht Herdenschutzmaßnahmen Rinder
- Herdenschutzberatung
- Vorgehen bei Rissverdacht
- Ausblick





Risiko von Übergriffen auf Rinder

Foto: FVA, Olga v. Plate

Verteidigungsverhalten von Rindern

- [Suivi des relations loups bétail Marchairuz Canton de Vaud Attaque sur bovins FJML 2020 – YouTube](#)
- [Relations loups bétail Rencontre génisses FJML JVD 2021 – YouTube](#)
- Informationen aus dem Video, frei nach Google Translate: « Wahrscheinlich vom reproduktiven Männchen initiiert, beginnt der Angriff ungeordnet, aber derselbe Wolf zielt schließlich auf ein Kalb, dem es gelingt, sich zu verteidigen. Einer der Wölfe, der das reproduzierende Weibchen sein könnte, beteiligt sich nicht an dem Angriff. Nach einem Moment der Aufregung ermöglicht die Schutzreaktion des restlichen Viehs (Umgruppierung, Brüllen und Zwischenschalten), den Angriff zu unterbrechen und die Wölfe abzuwehren, die in dieser Nacht nicht mehr beobachtet werden.“

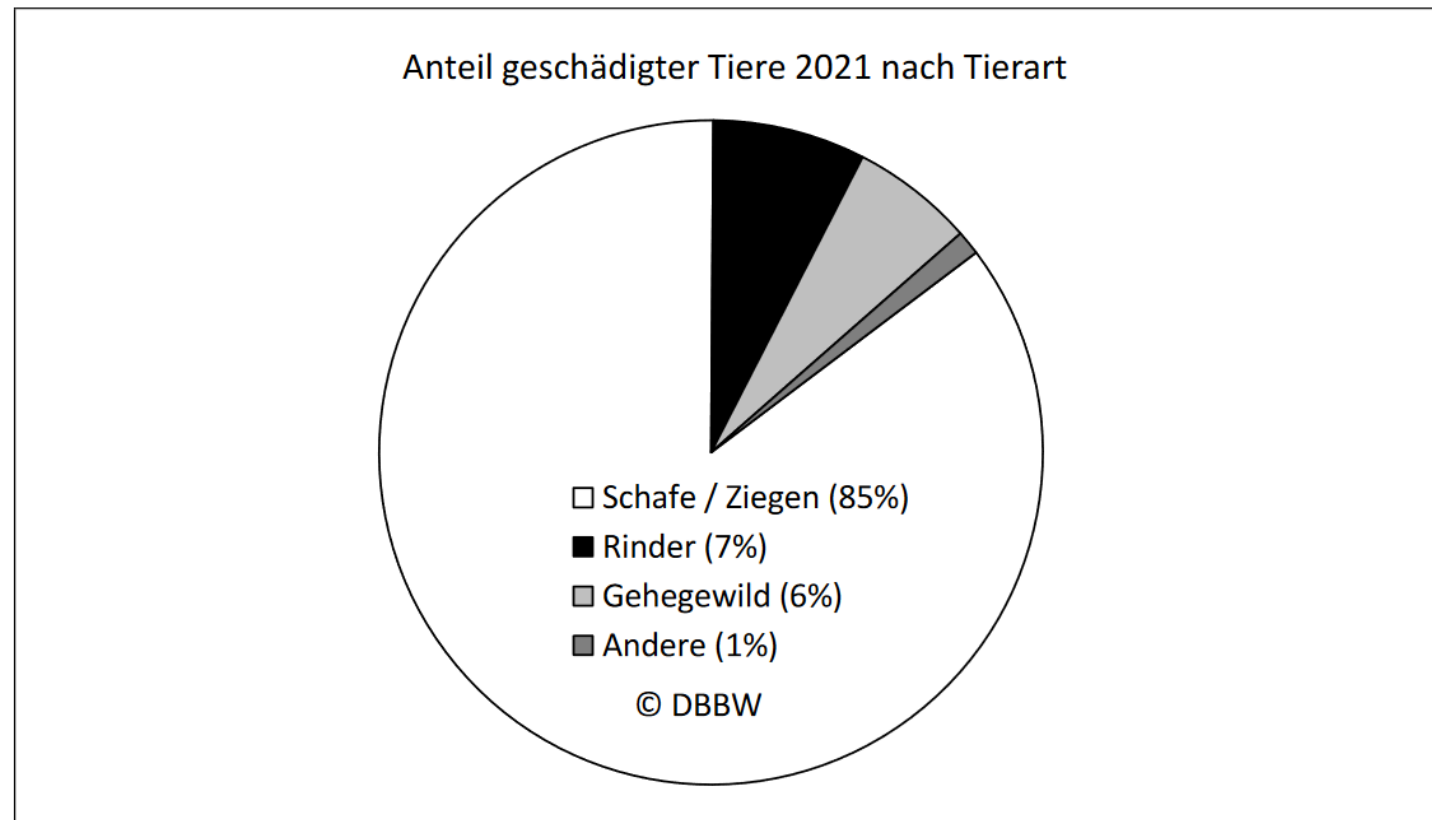


Abb. 2: Verteilung der wolfsverursachten Schäden (Anz. getötete/ verletzte/ vermisste Tiere) auf verschiedene Nutztierarten in 2021 (n = 3.374). Die Abweichung von 100% ergibt sich aus dem Runden der Zahlen. *Distribution of wolf caused livestock damages (number animals killed/ wounded/ missing) according to different livestock species 2021 (n = 3.374).*

Grafik: DBBW, 2022

Bundesweiter Überblick – Rinder in der Statistik

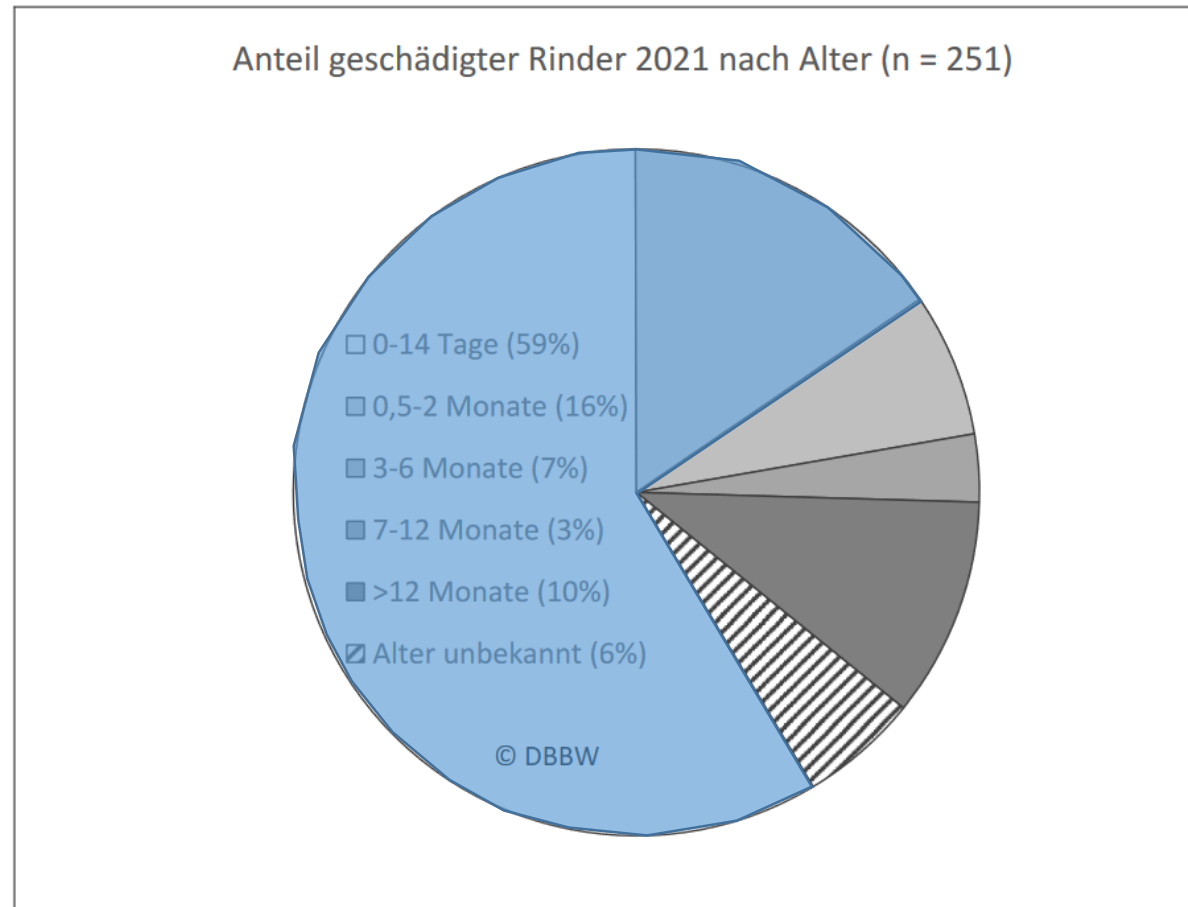
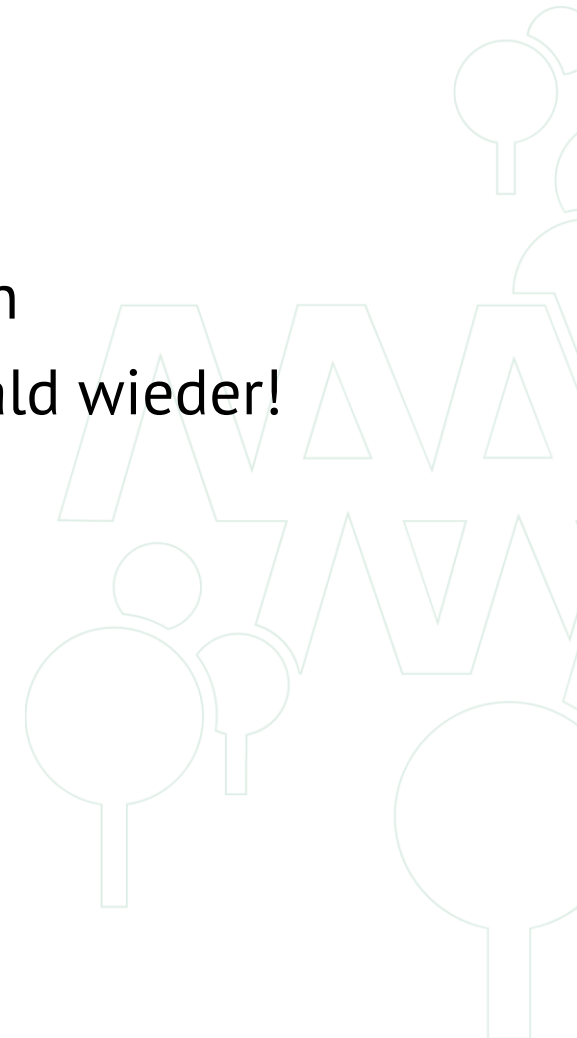


Abb. 5: Anteil durch Wölfe geschädigter Rinder 2021 nach Alter (n = 251). Die Abweichung von 100% ergibt sich aus dem Runden der Zahlen. *Percentage of wolf caused cattle damages (animals killed/ wounded/ missing) in 2021 according to age classes (n = 251).*

Grafik: DBBW, 2022

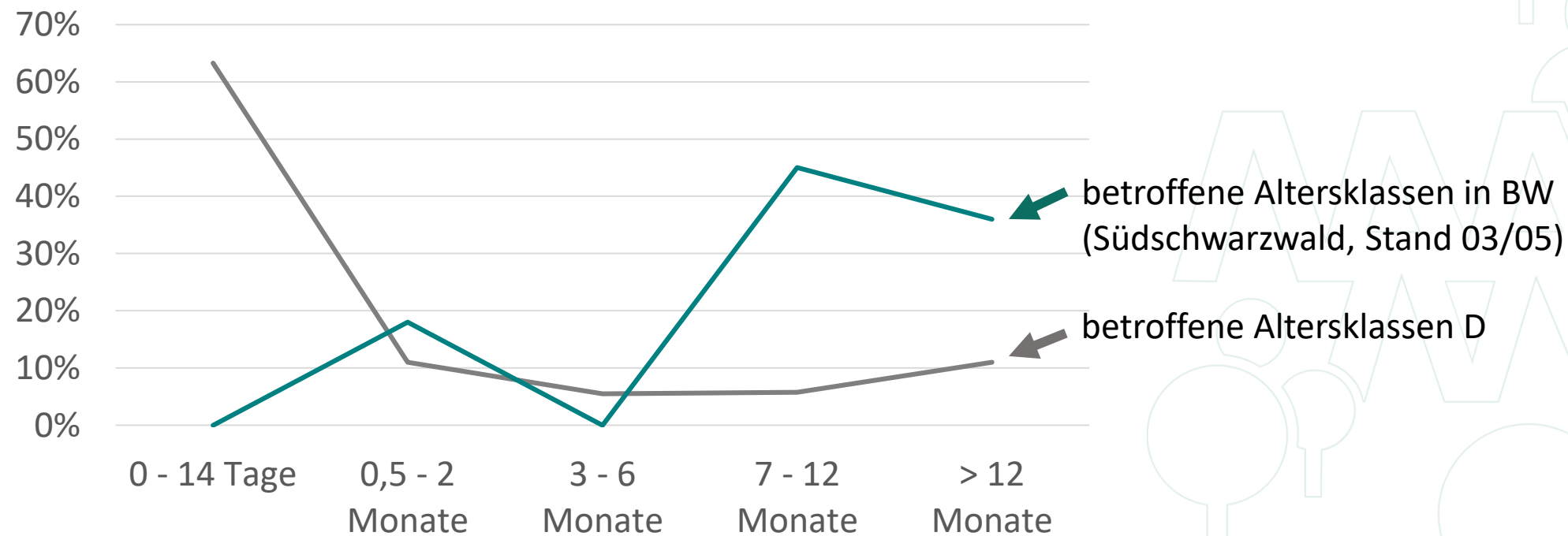
Übergriffe auf Rinder

- Wölfe können Rinder erbeuten
 - tun dies aber deutlich seltener als Schafe & Ziegen
- Risiko eines Übergriffs je nach Altersklasse unterschiedlich hoch
- Aber: Die Statistik spiegelt nicht die Situation im Südschwarzwald wieder!



Übergriffe auf Rinder in D und BW im Vergleich

- Aufgliederung nach Altersklassen (Basis DBBW)



- BaWü:
 - Anzahl Vorfälle an Rindern: 9
 - Anzahl betroffene Tiere: 11
 - davon 8 tot/tödlich verletzt; 3 verletzt aber überlebt

Gemeinsames Anliegen:

„Beweidung mit Rindern weiterhin möglich und attraktiv.“

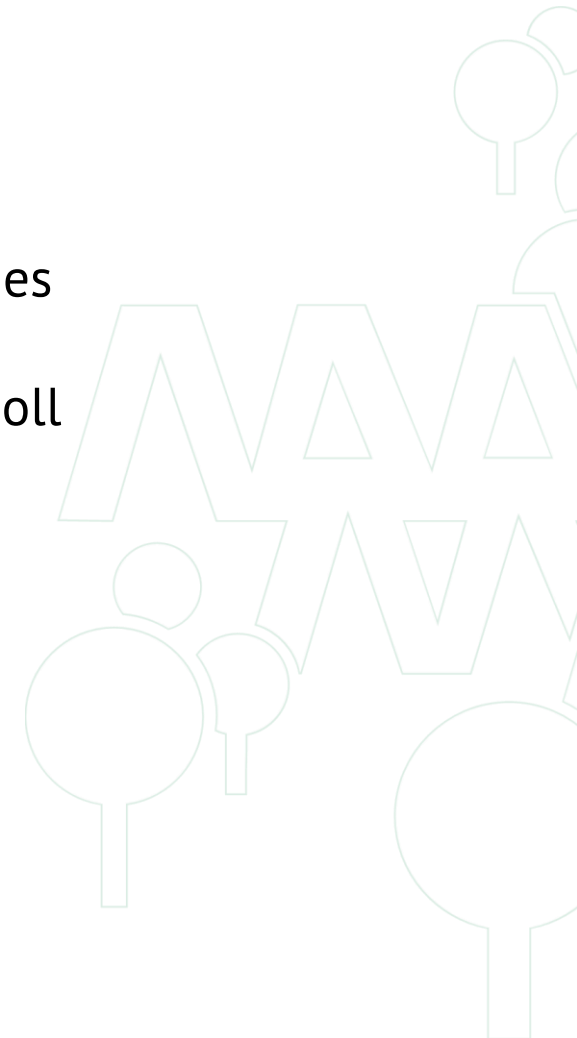
Dies erfordert

- Schutz von Rindern,
- entsprechende Unterstützung der Betriebe und
- Entnahme von Wölfen, welche diesen Schutz überwinden.



Ableitung „zumutbarer Herdenschutz“ bei Rindern

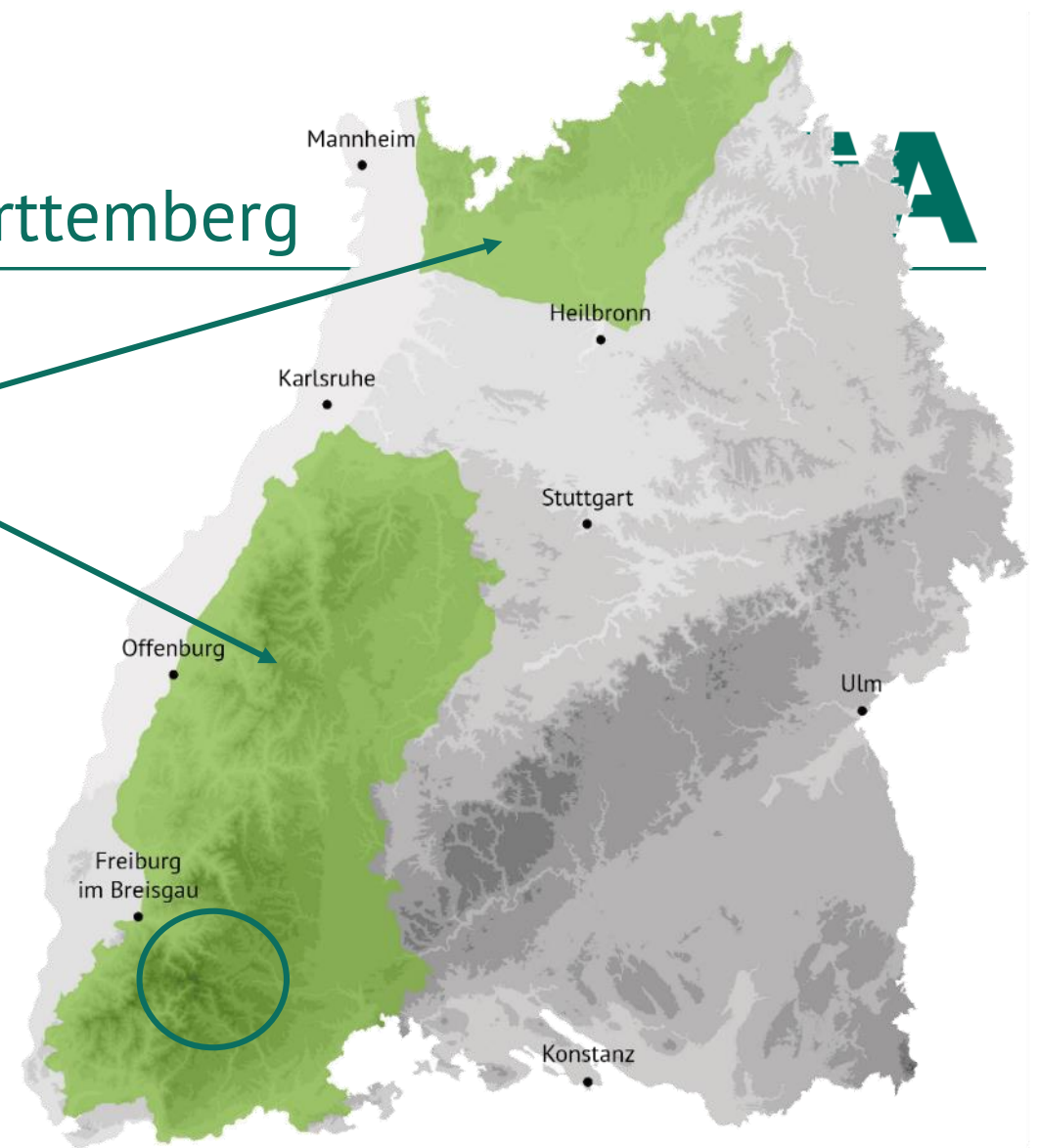
- zumutbarer Herdenschutz auf Basis des Alters
 - Risiko eines Übergriffs je nach Altersklasse unterschiedlich hoch
 - Die bundesweite Statistik als Grundlage und nicht das Verhalten eines Einzelwolfes
 - durch Anwendung unterschiedlich stark schützender Maßnahmen soll Verhältnismäßigkeit geschaffen werden



Einordnung des Risikos in Baden-Württemberg

Odenwald & Raum Nordschwarzwald

- bisher keine Übergriffe auf Rinder
→ Risiko Übergriff vermutlich vergleichbar mit bundesweiter Statistik
- Kälberschutz berücksichtigen
- Fördermöglichkeiten bereits vorhanden



BADEN-WÜRTTEMBERG

■ Fördergebiet Wolfsprävention (Stand 2021)

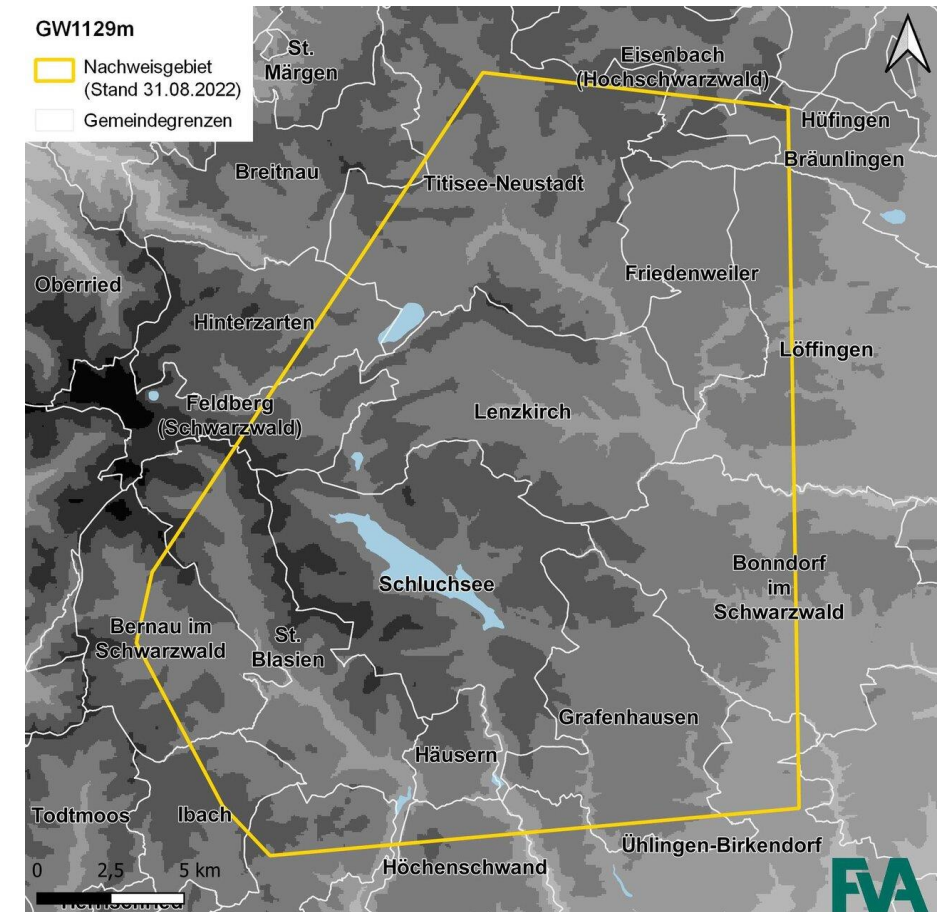
Grafik: FVA, 2021

Einordnung des Risikos in Baden-Württemberg



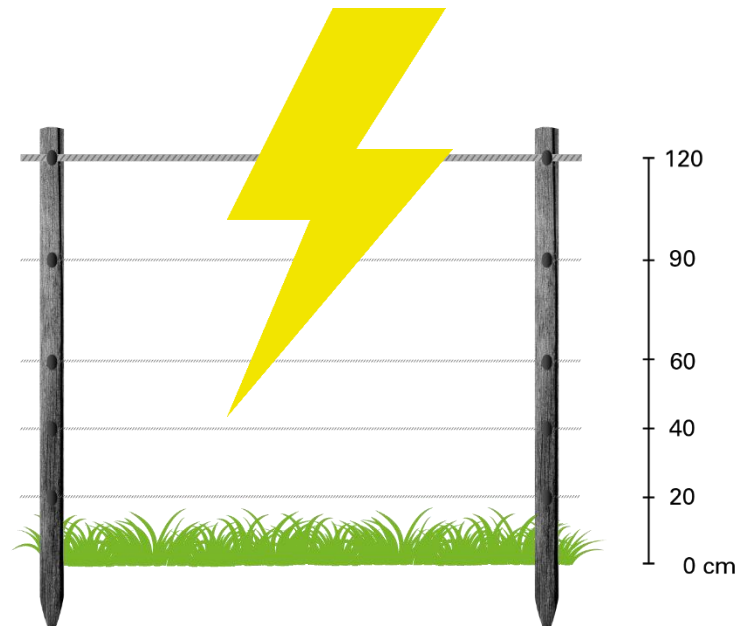
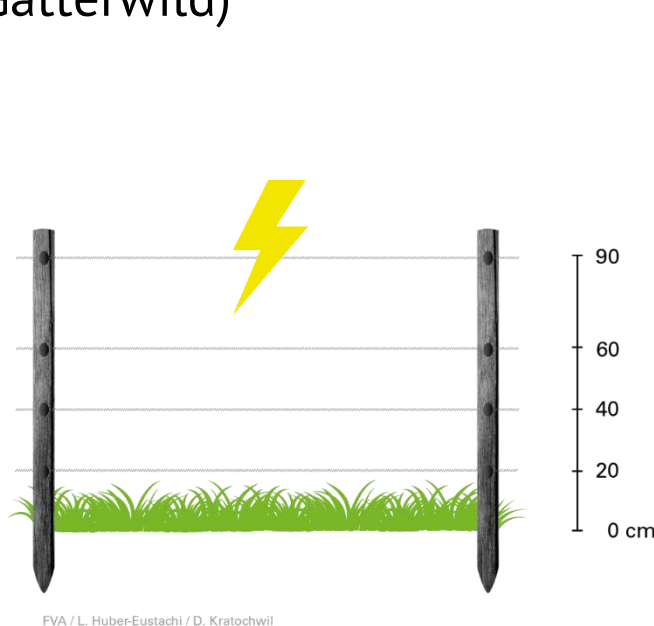
Südschwarzwald, Schluchsee Region

- (Zumutbarer) Herdenschutz wird für Territorium des Rüden GW1129m empfohlen
- überwiegende Anzahl der Risse bei Rindern ist diesem Individuum zuzuordnen
- Herdenschutzberatung für Rinder ist im Gebiet Schluchsee priorisiert



Darstellung: FVA

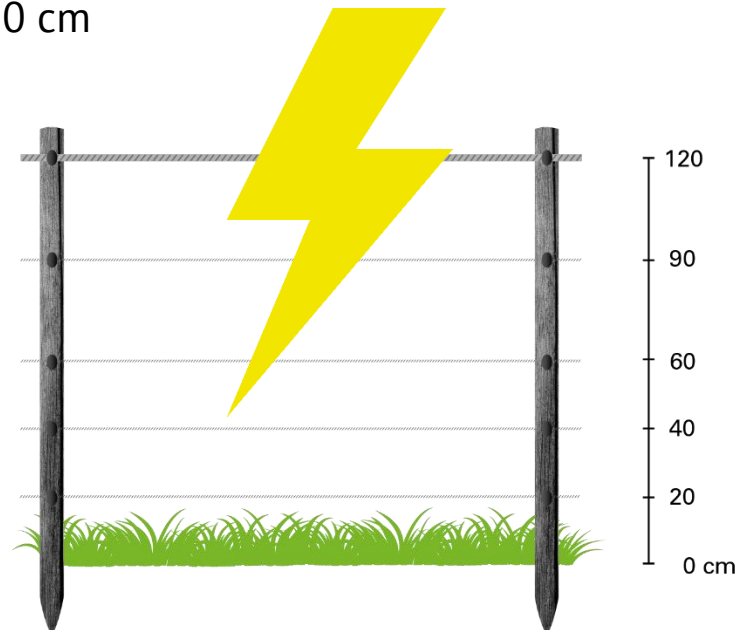
- Grundschutz
 - Voraussetzung für den Ausgleich gerissener Nutztiere (Schafen, Ziegen und Gatterwild)
- empfohlener Schutz
 - Höherwertiger Schutz, idR die Voraussetzung für Entnahme (Schafen, Ziegen und Gatterwild)



➤ Wolfsabweisender Schutz

- Am Beispiel Zaun:
 - > 4000 V
 - > 2 Joule
 - angepasste Erdung
 - Unterster stromführender Leiter auf 20 cm
 - Zaunhöhe 120 cm

Wolfsabweisende Maßnahmen



FVA / L. Huber-Eustachi / D. Kratochwil

Wolfsverhalten

- Typisches Verhalten von Wölfen am Zaun ist, ihn untendurch oder zwischendurch zu passieren
- Dies wurde im Freiland beobachtet und durch Versuche in Gehegen bestätigt



Begriffsdefinitionen

➤ Zumutbarer Schutz

- orientiert sich in der Regel am empfohlen Schutz (Schafen, Ziegen und Gatterwild)
- definiert den Betrieben zumutbare Maßnahmen zum Schutz von Nutztieren
- Da für Rinder keine Schutzvorgaben bestehen, wurde dieser neu definiert
- wenn dieser mehrfach überwunden wird, kann Entnahme des schadstiftenden Wolfes erfolgen (Einzelfallprüfung)



Risikominimierende Maßnahmen

Rechtlicher Rahmen

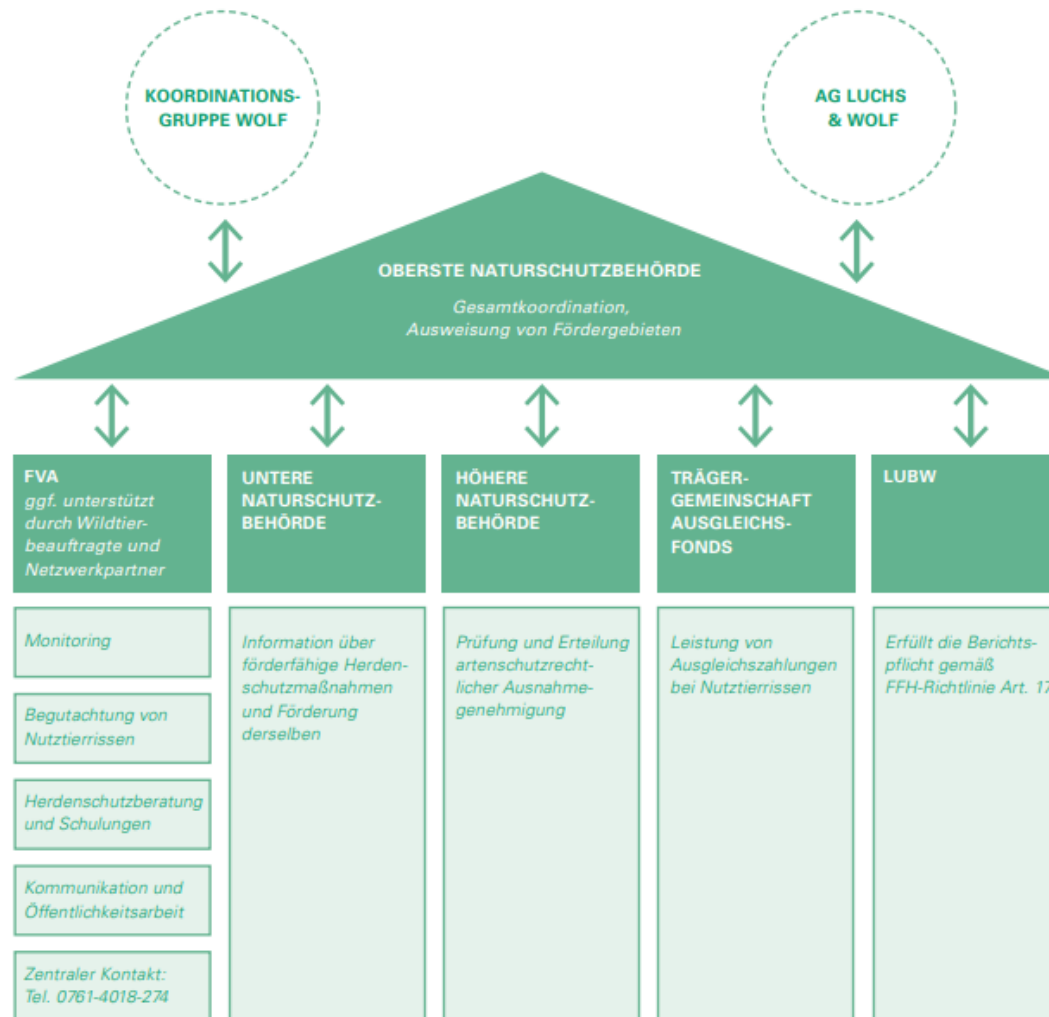


Abbildung 7: Zuständigkeiten Wolfsmanagement Baden-Württemberg.

Inhalte

- Einordnung
 - Risiko
 - Priorisierung
 - Begrifflichkeiten
- Übersicht Herdenschutzmaßnahmen Rinder
 - Herdenschutzberatung
 - Vorgehen bei Rissverdacht
 - Ausblick

Herdenschutzmaßnahmen Rinder



Risikominimierende Maßnahmen



Foto: pixabay

Wolfsabweisende Maßnahmen

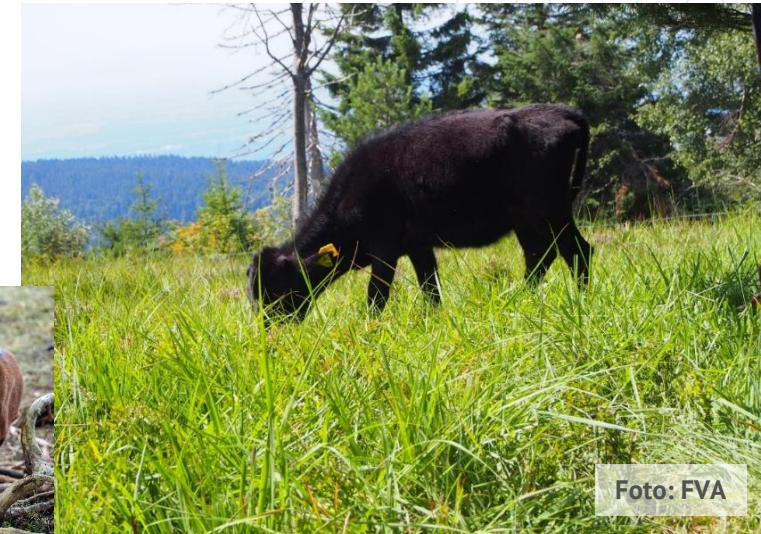
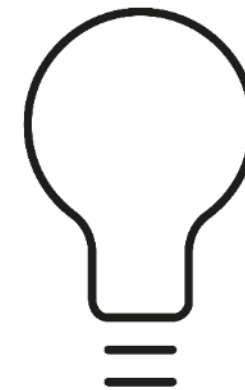


Foto: FVA



Fotos: FVA, Olga v. Plate

- UM & FVA
- Enge Abstimmung mit Praktikern
 - BLHV *Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband*
 - EZG *Erzeugergemeinschaft Schwarzwald Bio-Weiderind*
 - LAZBW *Landwirtschaftliches Zentrum Aulendorf*
- Einbezug Wolfsökologie



Risikomindernde Maßnahmen

- Vor allem für ältere Kälber und Jungvieh geeignet (=Altersklasse 2)
- Systemmaßnahmen und Maßnahmen für Flächen, auf denen wolfsabweisende Zäune nur schwer umsetzbar
- Maßnahmenkatalog wird evaluiert und bei Bedarf erweitert

Herdenmanagement



Herdenmanagement

- Herdenverbund bietet verbesserten Schutz
 - Erhöhte Aufmerksamkeit / Wachsamkeit durch mehrere Tiere
 - Ermöglichung einer Verteidigungsformation bei gemischten Herden
 - Herde ist gelassener und strukturierter, wenn weideerfahrene Alttiere dabei
- Mindestanzahl Tiere berücksichtigen (Zumutbarkeit: 5 Tiere)
- Erfahrene Tiere in Jungviehherden integrieren („Wehrhafte Alttiere“)
- Auf Herdenverbund achten, ggf. durch Vorweide



Foto: FVA, Caroline
Grossmann

wehrhaftes Alttier

- Jungviehherden sind oft unruhiger und unerfahren
- dadurch einem erhöhten Risiko ausgesetzt
- Ausgewachsene Rinder werden in Deutschland deutlich seltener von Wölfen angegriffen



Foto: FVA, Olga v. Plate

wehrhaftes Alttier

- Potential, sich zu wehren gegen Angreifer (z.B. Hundartige)
- körperliche Eignung vorausgesetzt (gesund, nicht hochtragend, nicht älter als 10 Jahre)
- Weideerfahrung → kann Alltagssituationen von besonderen Situationen unterscheiden und entsprechend reagieren

→ Erfahrene, aufmerksame Alttiere können das Risiko eines Übergriffs senken



Foto: FVA, Olga v. Plate

Muttertier

- Im Optimalfall sind die älteren Kälber **mit** dem Muttertier auf der Weide
- Bis zum Alter von 6 Monaten Schutz durch Muttertier (Erfahrungswert) → Zumutbarkeit
- Muttertier, das Kalb verteidigt, stellt für den Wolf ein Risiko dar

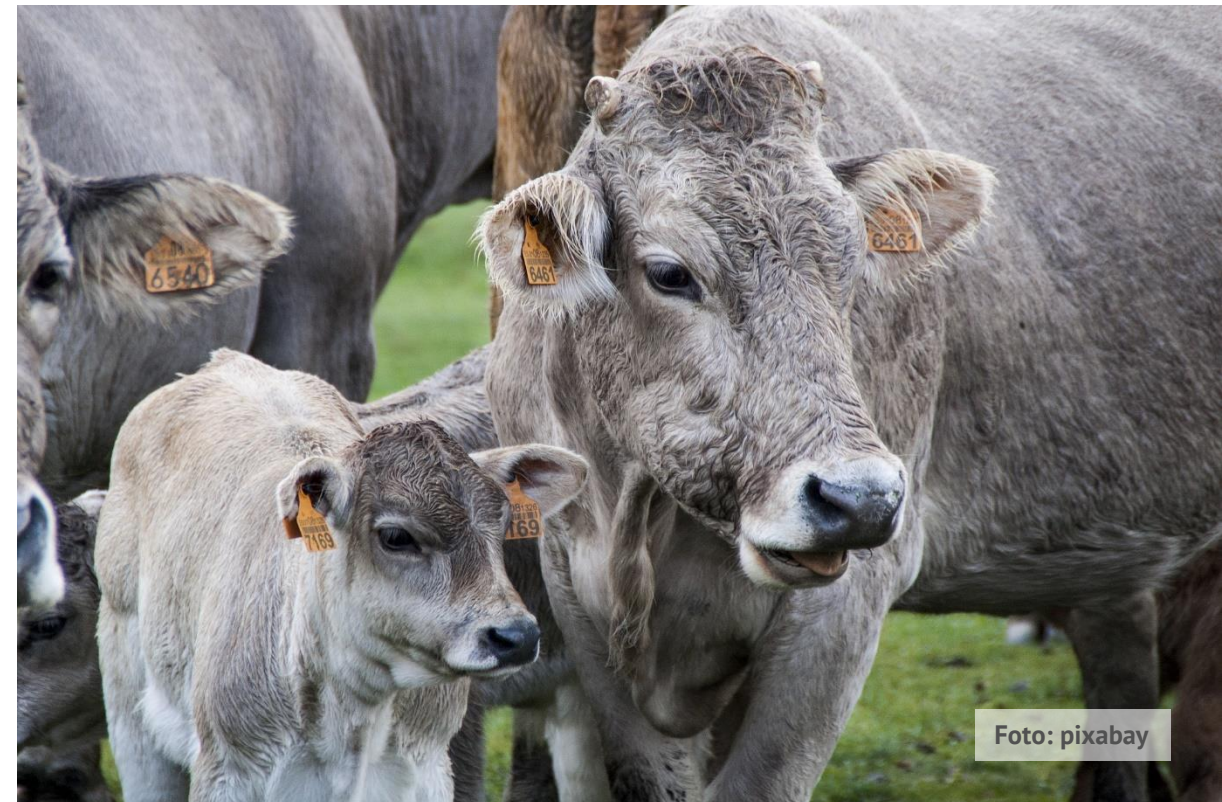


Foto: pixabay

Lama

- Aktuell für die Situation mit der anzunehmenden Rudelbildung im Südschwarzwald **nicht empfohlen**
→ HS Beratung ist obligatorisch
- Sonderlösung für interessierte Betriebe
- Tierschutzrechtliche Vorgaben müssen erfüllt sein
- Gute Erfahrungen aus der Schweiz
- Nur bei Einzelwölfen empfohlen
- Kleine, übersichtliche Herden
- 2 Tiere



Foto: AGRIDEA

Risikomindernde Maßnahmen

Turbo- Fladry

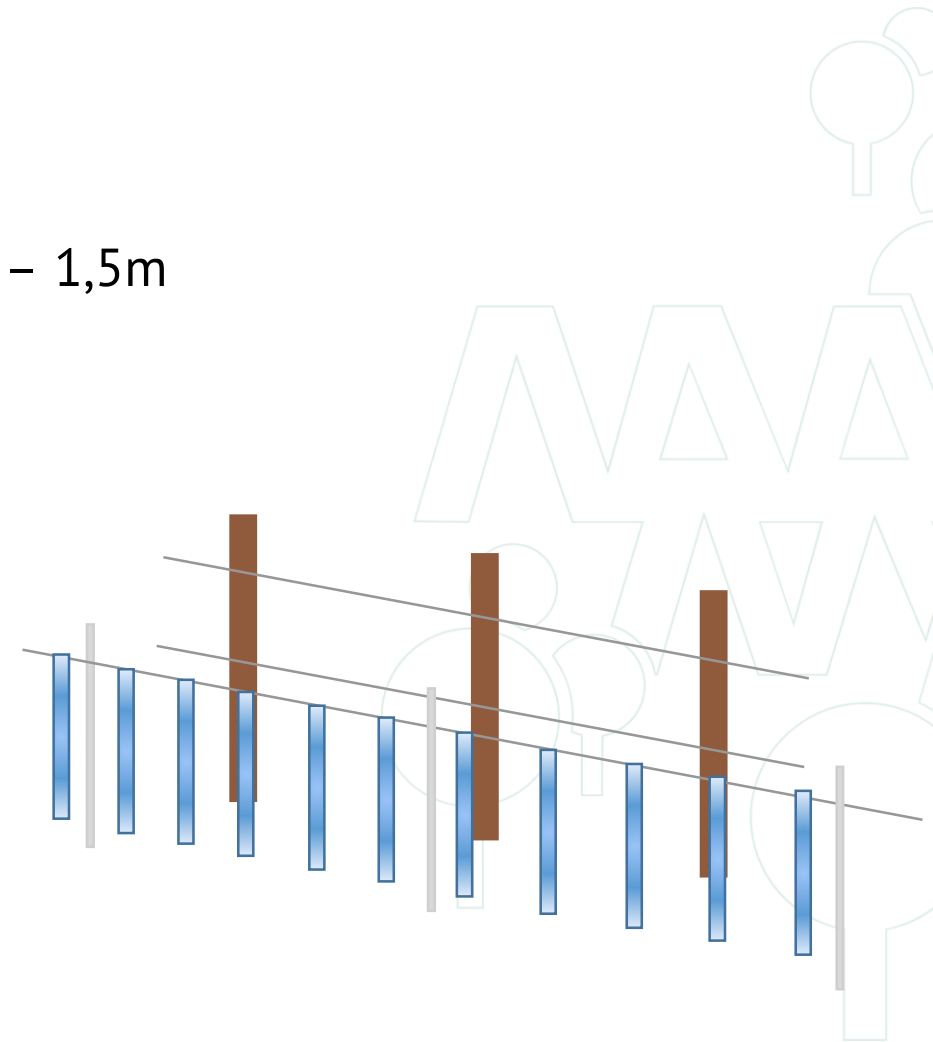
- Standortwechsel (mind. alle 4 Wochen)
- für begrenzte Flächengröße
- Lappen müssen frei schwingen / im Wind wehen können
- Bestandszaun sollte den Vorgaben der AID Broschüre „Sichere Weidezäune“ entsprechen
- Zwei Varianten zur Umsetzung
- Verfügbarkeit aktuell noch gering



Risikomindernde Maßnahmen

Variante 1 (zusätzliches Turbo-Fladry)

- Turbo-Fladry wird vor den vorhandenen Zaun gestellt
- Abstand zw. Fladry-Zaun und Bestandszaun: Fladry ca. 1 – 1,5m
- Maße:
 - Elektrifizierte Litze mit Lappen: ca. 50 x 10 cm
 - Lappenabstände: ca. 30 – max.50 cm (kleinere Abstände sind effizienter)
 - Litzenhöhe: ca. 70 cm



Risikomindernde Maßnahmen

Variante 2 (integriertes Turbo-Fladry)

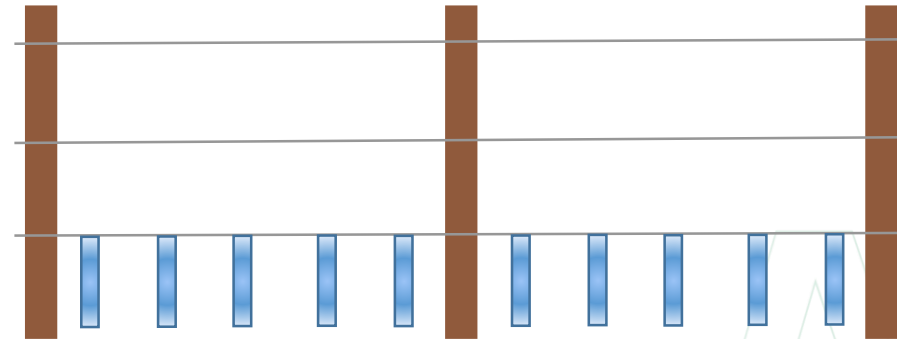
- Turbo-Fladry wird vor den vorhandenen Zaun gestellt
- Elektrifizierter Lappenzaun wird als unterster stromführender Leiter in den vorhandenen Zaun integriert, um ein einfaches „Durchsteigen“ zu vermeiden
- 2 Optionen für den Aufbau



Risikomindernde Maßnahmen

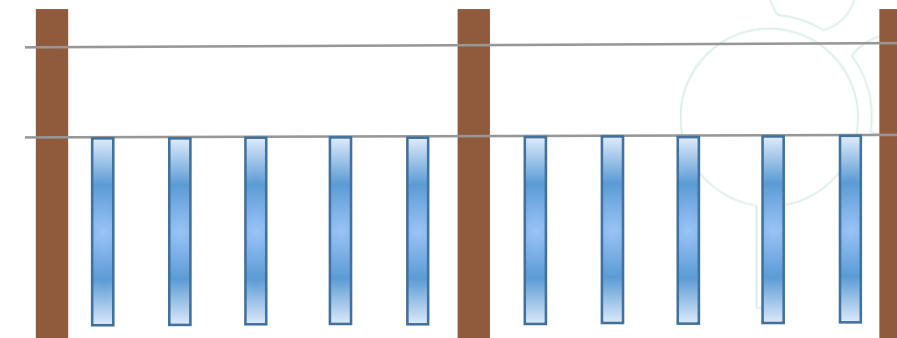
Kurze Lappen:

- Elektrischer Leiter auf ca. 60 und 90 cm
- Elektrifizierte Litze mit Lappen: ca. 20 x 10 cm
- Lappenabstände: ca. 20 – 30 cm (kleinere Abstände sind effizienter)



Lange Lappen:

- Elektrischer Leiter auf ca. 90 cm
- Elektrifizierte Litze mit Lappen: ca. 50 x 10 cm
- Lappenabstände: ca. 30 – max. 50 cm (kleinere Abstände sind effizienter)



Grafik: FVA, Ronja Schütz

Risikomindernde Maßnahmen

- Vor allem für ältere Kälber und Jungvieh geeignet (=Altersklasse 2)
- Systemmaßnahmen und Maßnahmen für Flächen, auf denen wolfsabweisende Zäune nur schwer umsetzbar
- Maßnahmenkatalog wird evaluiert und bei Bedarf erweitert

→ Homepage FVA

Herdenmanagement

kompakte
Herden-
führung



Wehrhafte
Alttier

kompakte
Herden-
führung



Kühe mit
guten
Mutter-
instinkten

kompakte
Herden-
führung



Lama

Turbo-Fladry

Wolfsabweisende Herdenschutzmaßnahmen

- Bei Kälbern (und Zwergrindern) empfohlen
- Werden bereits gefördert
- Entsprechen den bereits bei Schafen und Ziegen geltenden Schutzanforderungen
- Bereits über 600 Beratungen umgesetzt

Wolfsabweisende Maßnahmen



Foto: FVA

Wolfabweisende Zäune

Weitere Schutzoptionen

5 Litzen,
halbmobil

5 Drähte,
fest

5 Litzen,
mobil

Weide-
netze

Behirtung
(Tag)

HSH

Stall
(Nacht)

Nacht-
wache

Wolfabweisende Maßnahmen

Stall



Optimal: Konzentrierte Abkalbung über Wintersaison im Stall

Damit ein Stall als wolfsabweisend gilt müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- rundherum (mechanisch) geschlossen, auch große Fenster, Tore etc. *oder*
- Stall innerhalb wolfsabweisend gezäuntem Auslauf *oder*
- Alttiere stehen im Stall so bei Jungtieren dabei, dass sie diese schützen könnten

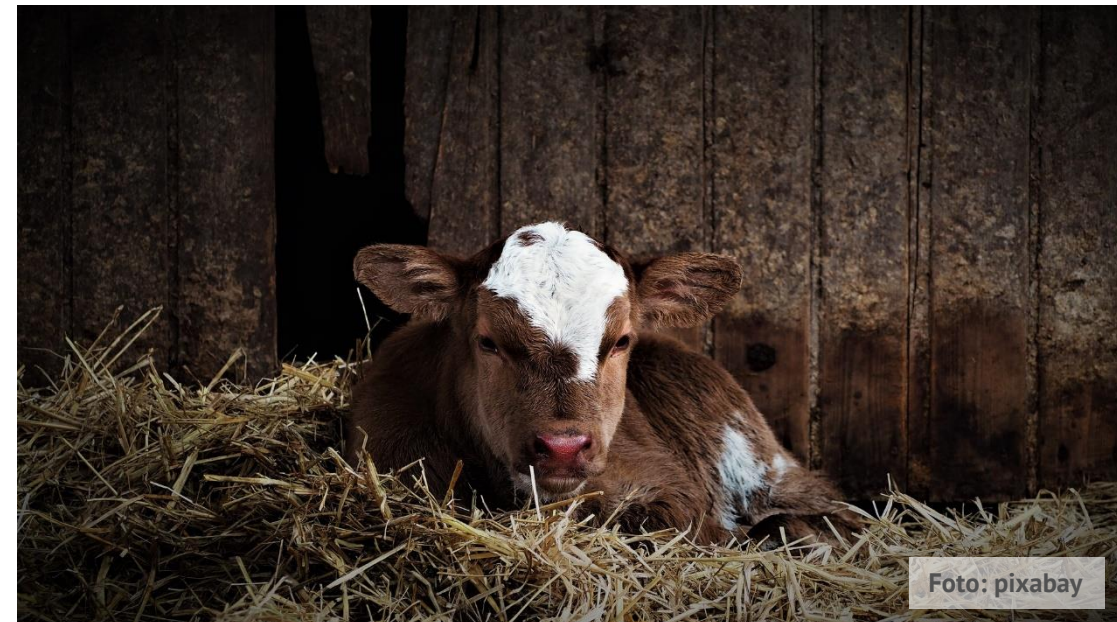


Foto: pixabay

Wolfabweisende Maßnahmen

Stall



Fotos: FVA



Foto: FVA, Olga v. Plate

Wolfabweisende Maßnahmen

5 Litzen,
halbmobil

5 Drähte,
fest

5 Litzen,
mobil



Klassisches Beispiel für den Einsatz von festinstallierten „Elektrofestzäunen“ als Herdenschutzmaßnahme

- Konzentrierte Abkalbung im Winter im Stall
- Wolfsabweisend eingezäunter **Stallauslauf**, falls Kälber und Muttertiere zeitweise getrennt stehen
- Elektrofestzaun um **Kälberweide** am Hof
 - Erste Fläche, auf die die Kälber kommen
→ „Anlernweide“
- Fläche strategisch auswählen
 - leicht erreichbar
 - einfache Zauntrasse möglich



Wolfabweisende Maßnahmen

5 Litzen,
halbmobil

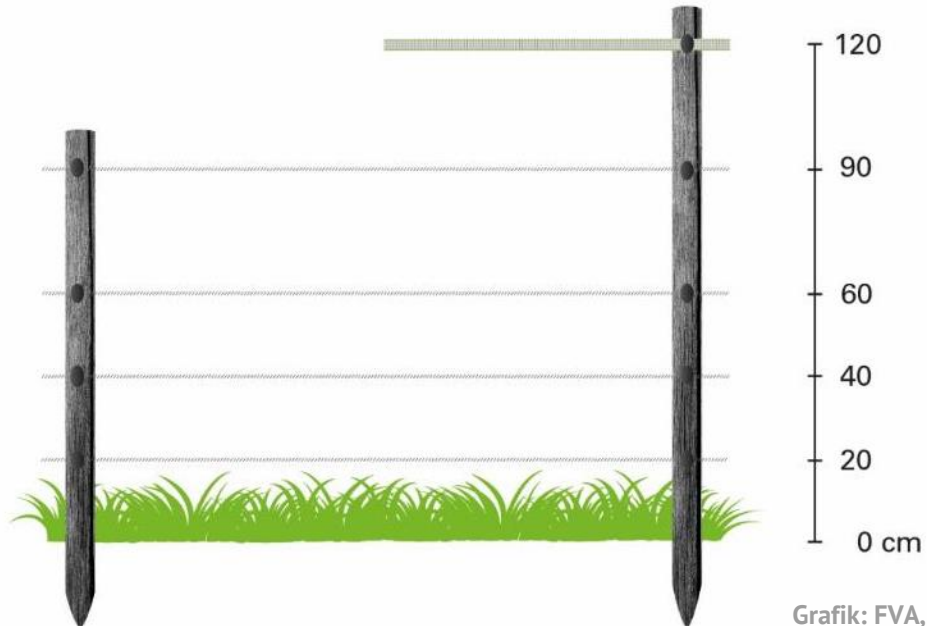
5 Drähte,
fest

5 Litzen,
mobil



Klassisches Beispiel für den Einsatz von festinstallierten „Elektrofestzäunen“ als Herdenschutzmaßnahme

✓ Fünf Litzen mit Bodenabstand
20 | 40 | 60 | 90 | 120 cm



Grafik: FVA, 2021



Fotos: FVA

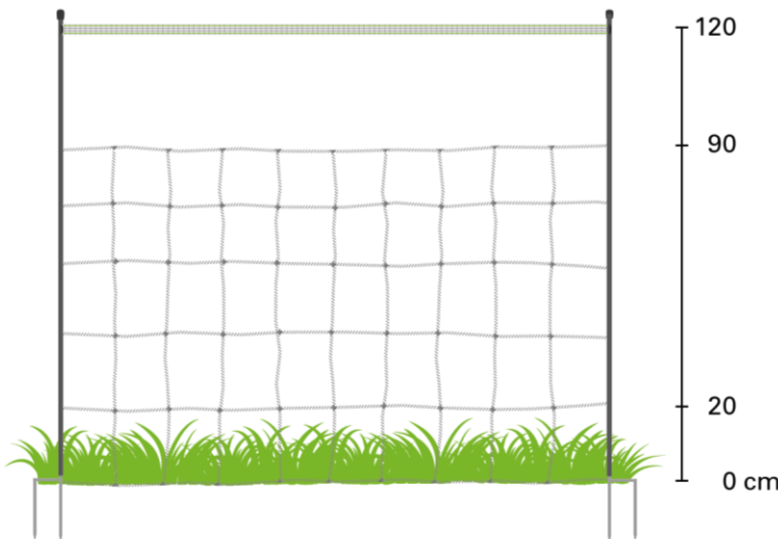
Wolfabweisende Maßnahmen

Weidenetze



- Weidenetze als Verstärkung des vorhandenen Zaunes
- Netze werden um den vorhandenen Elektrofestzaun aufgestellt
- Eignet sich nur für kleinere Flächen (absolutes max. 20 Weidenetze bei guter Leitfähigkeit = 1 km)
- Zauntrasse vorher freimähen
- Mobiler Einsatz bei Bedarf

- ✓ **105 cm Höhe**
- ✓ **90 cm plus nicht-elektrifiziertes Flutterband auf 120 cm Höhe**



Bei ganzjähriger Abkalbung

- Flächen mit Abkalbung / jungen Kälbern nach Bedarf mit mobilen Litzen aufrüsten
- Weidenetze um vorhandenen Zaun stellen
- kalbende Tiere gezielt auf geschützte Flächen verbringen
- Ohne wolfsabweisende Zäunung bleibt Risiko trotz Muttertier bestehen
 - Ablegen der Kälber außerhalb der Zäunung



Foto: FVA

- Gut aufeinander abgestimmtes Weidezaunsystem:
 - Anpassung der Erdung an Stärke des Weidezaungerätes
 - Leitfähiges Zaunmaterial
- Elektrifizierung am empfohlenen Schutz orientiert:
 - Mind. 2 Joule
 - 4000 Volt Spannung



Foto: FVA, Olga v. Plate

Wolfabweisende Maßnahmen - Sonderfälle

- Kälber in Einzelhaltung müssen speziell geschützt werden
- Einsatz von Strom (z.B. Überkletterschutz mit einer Litze bei Kälberiglu) immer zu empfehlen
- Direkt um Kälberstrukturen aufgebaute wolfsabweisende Zäunung
- Einzäunung des Stallgeländes



Quelle: Kerlb.de

Wolfsabweisende Zäune

Weitere Schutzoptionen

5 Litzen,
halbmobil

5 Drähte,
fest

5 Litzen,
mobil

Weide-
netze

Behirtung
(Tag)

HSH

Stall
(Nacht)

Nacht-
wache

→ Unterlagen DVL Tagung Herdenschutz bei Rindern

→ Homepage FVA

Inhalte

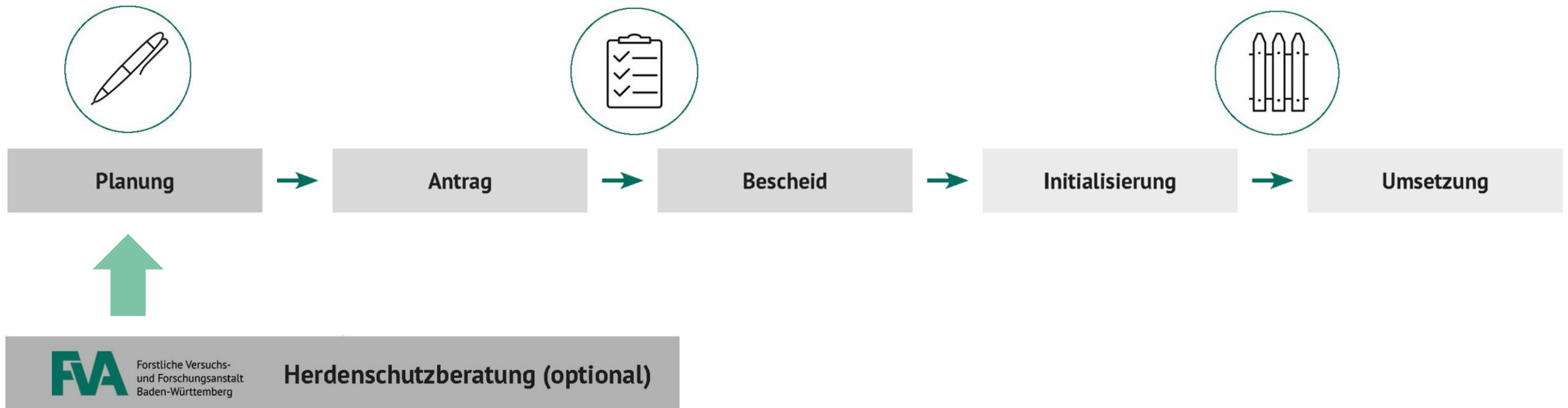
- Einordnung
 - Risiko
 - Priorisierung
 - Begrifflichkeiten
- Übersicht Herdenschutzmaßnahmen Rinder
- Herdenschutzberatung
- Vorgehen bei Rissverdacht
- Ausblick

Betriebsspezifische Herdenschutzberatung



Fotos: FVA, Olga v. Plate

Herdenschutz auf meinem Betrieb – Von der Planung zur Umsetzung



Grafik: FVA, 2021

Ablauf Beratung



➤ Anfrage



➤ Terminabsprache und Vorbereitung



➤ Telefonische Beratung

➤ Protokoll



➤ Vor Ort Beratung

➤ Protokoll



The screenshot shows a web browser window with the URL <https://www.fva-bw.de/herdenschutz>. The page header includes the FVA logo and the text 'Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg'. Navigation links for 'Fachabteilungen' and 'Beschäftigte' are visible. The main content area is titled 'KONTAKT HERDENSCHUTZ' and provides contact information: a phone number '+49 (0)761 / 4018 - 471' and an email address 'herdenschutz.fva-bw@forst.bwl.de'. A text line states: 'Bei Interesse an einer Herdenschutzberatung können Sie gerne eine Online-Anfrage stellen.' Below this is a prominent green button labeled 'BERATUNGSANFRAGE HERDENSCHUTZ'.

Inhalte

- Einordnung
 - Risiko
 - Priorisierung
 - Begrifflichkeiten
- Übersicht Herdenschutzmaßnahmen Rinder
 - Herdenschutzberatung
 - Vorgehen bei Rissverdacht
- Ausblick

Wolf und Nutztiere – Was tun bei Rissverdacht?



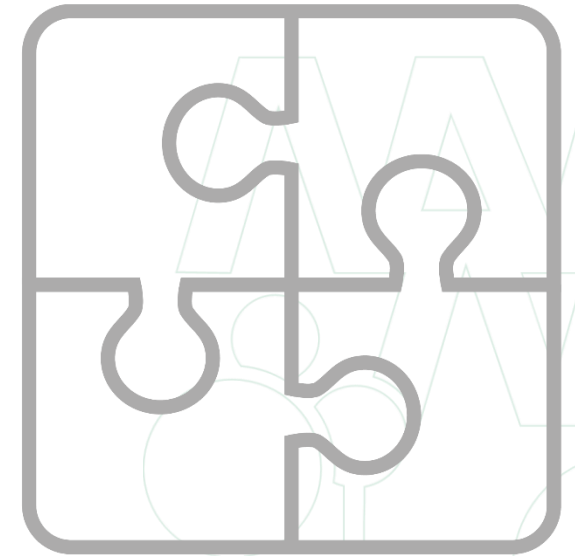
- Herde beobachten!

- Beunruhigte Herden/Ausbrüche/plötzliche starke Aggressivität vermerken



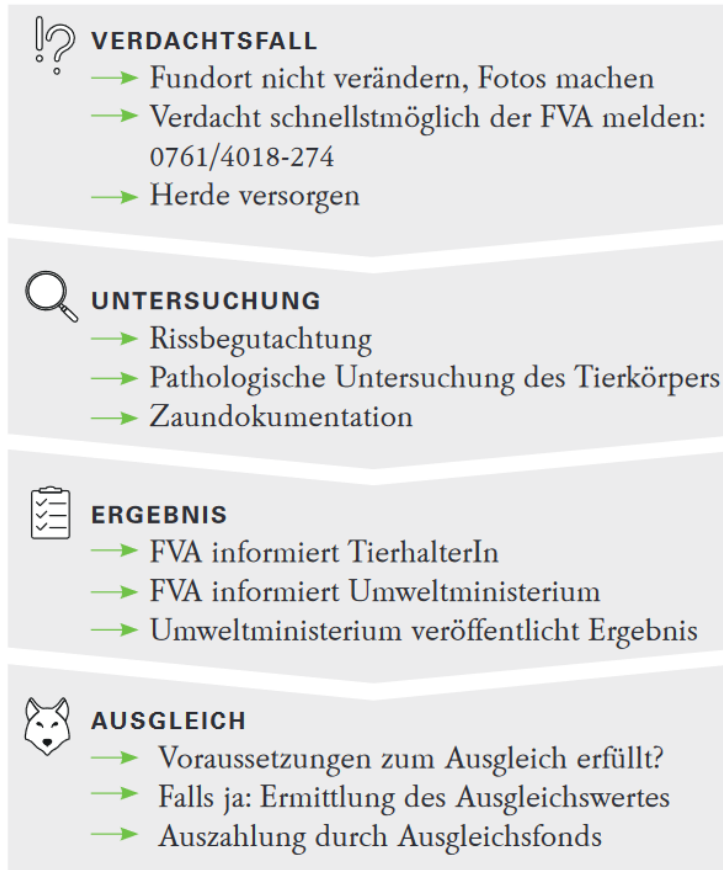
- Verdacht auf Übergriff/Riss melden!

- Nicht gemeldete Vorfälle können nicht überprüft und in die Auswertungen aufgenommen werden
→ Monitoring und damit Anpassung des Herdenschutzes, Fördervorgaben, Regelungen abhängig von Mitwirkung der Tierhaltenden



Ausgleichszahlungen nach Nutztierriss

Ablauf bei Verdacht auf gerissene Nutztiere



Voraussetzungen für Ausgleichszahlungen

VERDACHT

Der Verdacht wurde gemeldet und eine Begutachtung durch die FVA hat stattgefunden.

BESTÄTIGUNG

Die FVA bestätigt einen Wolf als Verursacher.

GRUNDSCHUTZ

Innerhalb von Fördergebieten müssen die Vorgaben des Grundschutzes zum Zeitpunkt des Übergriffs erfüllt sein.

Ausgleichszahlungen sind möglich für:

- ✓ Gerissene oder verendete Nutztiere (auch Gebrauchshunde)
- ✓ Tierkörperbeseitigung
- ✓ Tierarztkosten
- ✓ Kosten für Medikamente für verletzte Tiere
- ✓ Arbeitsaufwand für die Suche, das Einfangen oder die Bergung von Tieren, die vor dem Wolf geflohen sind und sich von ihrer Herde entfernt haben

→ Homepage FVA

Ausgleich von Kälbern/Jungrindern/Rindern

Wolfsbedingte Risse
bei Rindern, Pferden und Neuweltkameliden können ohne
besondere Vorgaben zur Einzäunung über den Wolfsfonds
ausgeglichen werden.

Es ist kein Schutz für einen Ausgleich notwendig.

Es sei denn:

Sofern jedoch eine Förderung für einen wolfsabweisenden Herdenschutz in Anspruch genommen wurde, z.B. für die Sicherung einer Weidefläche für Kälber, gelten **auf diesen einzelnen geförderten Flächen** die Vorgaben für den wolfsabweisenden Schutz, um im Schadensfall Ausgleichzahlungen beantragen zu können.

Inhalte

- Einordnung
 - Risiko
 - Priorisierung
 - Begrifflichkeiten
- Übersicht Herdenschutzmaßnahmen Rinder
- Herdenschutzberatung
- Vorgehen bei Rissverdacht
- Ausblick

- Herdenschutzberater:in für Rinder
 - Weitere Beratende werden ausgebildet und eingestellt
 - in Abstimmung mit Projekt Herdenschutz Südschwarzwald
 - Erfahrungen aus der Praxis
 - Forschung
- Weiterentwicklung der empfohlenen Maßnahmen



Foto: FVA, Lukas Traup

Weiterführende Informationen



✓ Webpage UM

✓ Webpage FVA

✓ Informationsfilme zu

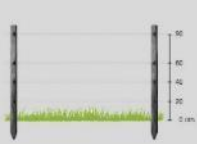
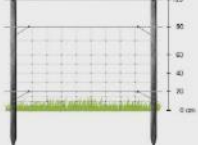
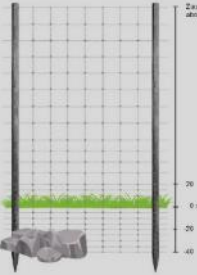
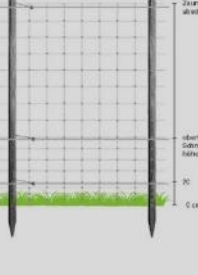
- ✓ Weidenetze
- ✓ Gatterwild
- ✓ Litzenzäunen

✓ Flyer zu

- ✓ Fördermöglichkeiten
- ✓ Ablauf bei Rissverdacht Wolf

✓ Webpage DVL

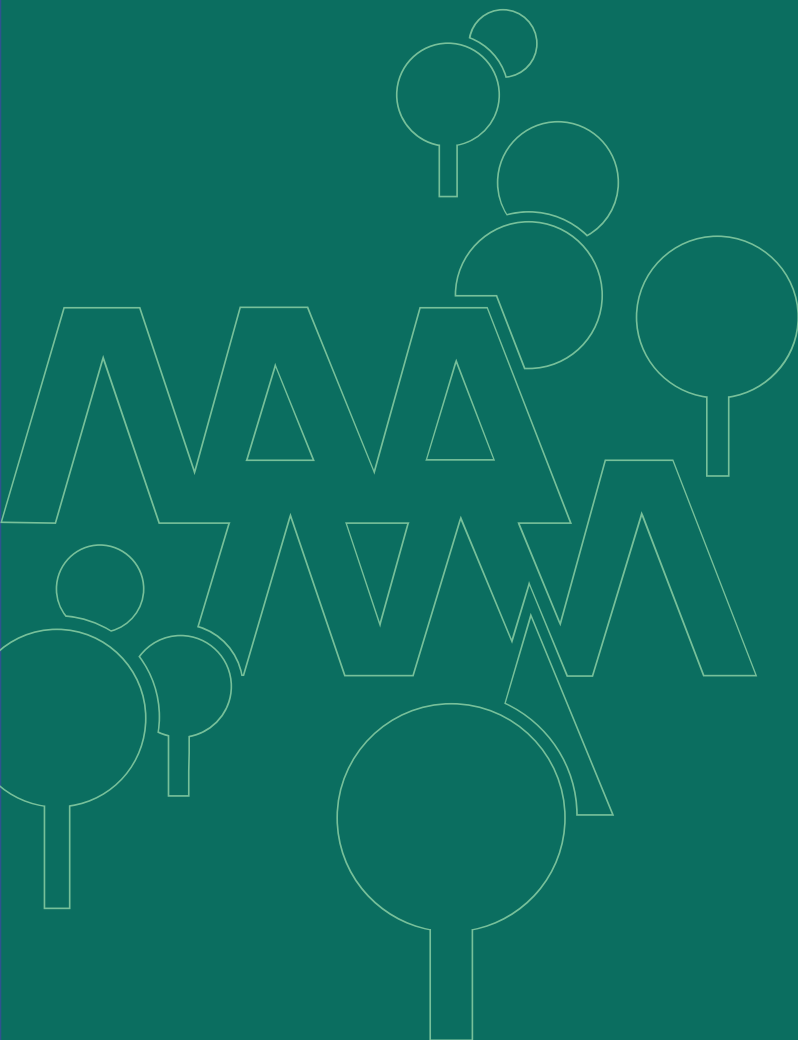
Zaunvarianten mit Grund- und empfohlenem Schutz im Überblick

Zaunart	Grundschutz	Empfohlener Schutz
  Weidenetz		
  Litzenzaun		
  Festzaun		
 Wildgehege Festzaun		

Grafik: FVA, L. Huber-Eustachi & D. Kratochwil

A wide-angle landscape photograph showing a lush green valley. In the foreground, a small stream flows through a grassy slope. A herd of brown and white cows is grazing on a hillside in the middle ground. The background features rolling hills covered in dense green forests under a bright sky. The overall scene is peaceful and rural.

Danke für die Aufmerksamkeit



FVA Meldehotline:

0761 / 4018 274

Herdenschutz Kontakt:

0761/4018471

Herdenschutz.fva-bw@Forst.bwl.de

Homepage:

www.fva-bw.de/wolf

- Beispieltext in Größe und Farbe, die verwendbar ist
 - Herdenschutzprojekt BLHV
 - Umsetzungserfahrung, Praktikabilität, Wirksamkeit

